

Auf jeden Fall einen Sturz vermeiden

RADRENNSPORT In Dresden startet Manuela Freund startet auf einem Kurs mit „blöden Kurven“

VON MANFRED CHRISTOPH

Erfstadt. Neuland auf dem Rad befährt Manuela Freund in Dresden. „Endlich wieder ein richtiges Radrennen“, freut sich die Führende des German Cycling Cup vor dem achten von zehn Rennen. „Es wird einen Pulk geben, und es wird eng werden. Es wird nicht die Räume geben wie zuletzt auf dem Nürburgring, deswegen ist hohe Konzentration angesagt.“ Die 47 Jahre alte Pädagogin aus Lechenich war zudem noch nie zuvor in Dresden und hat auch wenig Heimeliges über die Strecke gehört. Freund gibt sich aber kämpferisch: „Es ist ein Rundkurs von gut 20 Kilometern, flach mit blöden Kurven und Kopfsteinpflaster. Egal, ich werde schon über die Runden kommen.“

Erst einmal will Freund wieder ihren gewohnten Tritt finden, nachdem sie in den Ferien zuletzt eine Woche mit dem Mountainbike und Gepäck unterwegs war. „Jetzt muss ich mich erst wieder an das schnelle Kurbeln gewöhnen. Das Wichtigste ist, dass ich sturzfrei bleibe.“ Die Strecke des Skoda Velorace Dresden gilt unter den Teilnehmern als einer der schönsten Stadtkurse der Republik. Die vierte Ausgabe des Radsport-Events startet am Sonntag am Terrassenufer an der Elbe. Vor den Kulissen der barocken Altstadt führt der Rundkurs an zahlreichen kulturhistorischen Gebäuden vorbei, darunter unter anderem die Semperoper am Theaterplatz, der weltbekannte Zwinger, das Dresdner Schloss und die Hofkirche.